Hansestadt Wipperfürth **F/2012/129**
Der Bürgermeister

I - Schule

Fortschreibung Schulentwicklungsplanung, OGS-Anmeldezahlen, Kriterien für Schulauswahl;
Anfrage des Ratsherrn Frank Mederlet / SPD-Fraktion, vom 09.09.2012

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	Ö	26.09.2012	Kenntnisnahme

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.: Wann wurde die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes durch die Verwaltung beauftragt?

Nach entsprechenden Abstimmungen mit dem Planungsbüro wurde der Auftrag am 31.07.2012 erteilt.

Zu 2.: Beinhaltet der Auftrag der Stadt auch Untersuchungen und Prognosen zum Thema „Wipperfürth inklusiv“?

Ja. Ein ausdrücklicher Teil des Auftrages ist die Entwicklung von Eckpunkten eines inklusiven Schulsystems in Wipperfürth. Daneben wurden spezielle Aufträge zu Grundschulen, der Sekundarstufe 1 sowie der Schulsportsituation erteilt.

Zu 3.: Wann rechnet die Verwaltung mit den (ersten) Ergebnissen?

Ein erster Entwurf soll in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales am 14.11.2012 vorgestellt werden.

Zu 4.: Wann gedenkt die Verwaltung den eingerichteten Arbeitskreis einzuberufen?

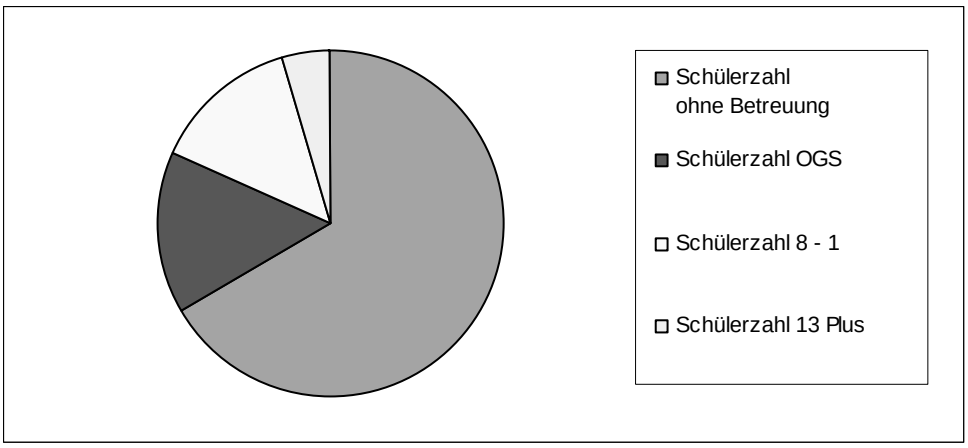
Die Einberufung soll in jedem Fall vor der Fachausschusssitzung erfolgen. Die Verwaltung wird den genauen Termin mit dem Ausschussvorsitzenden, der Schulrätin und dem Planungsbüro abstimmen.

Zu 5.: Welche Erkenntnisse liegen der Verwaltung schon zum Thema „kreisweite Schulentwicklungsplanung“ vor?

Die Vorstellung erster Daten zum kreisweiten Schulentwicklungsplan soll durch den Gutachter – übrigens dasselbe Planungsbüro – in der Dienstbesprechung des Landrates mit den Bürgermeistern am 26.09.2012 vorgestellt werden.

Zu 6.: Wie sind die tatsächlichen Anmeldezahlen in den einzelnen OGS und anderen Übermittag Angeboten?

Schule	Schülerzahl ohne Betreuung	Schülerzahl OGS	Schülerzahl 8 - 1	Schülerzahl 13 Plus
KGS St. Antonius	285	94	45	keine 13 Plus, da OGS
KGS St. Nikolaus	185	92	23	keine 13 Plus, da OGS
EGS Albert Schweitzer	102	keine OGS	24	14
GGS Ohl	81	26	16	keine 13 Plus, da OGS
KGS Agathaberg	89	keine OGS	37	14
KGS Wipperfeld	81	keine OGS	31	keine 13 Plus, da kein Bedarf
Kreuzberg	101	keine OGS	23	31
Alice-Salomon-Schule	80	20	9	8 Übermittagbetreuung Sek I
Gesamt	**1004**	**232**	**208**	**67**



Zu 7.: Welches Hauptkriterium zur Anmeldung zu einer Grundschule bei den Eltern ergibt sich nach der Erkenntnis der Verwaltung? Ist das Kriterium „wohnortnahe Grundschule“ dominierend? Welchen Anteil machen Abweichungen von der Anmeldung zur wohnortnahen Grundschule aus z.B. Ausnahme wegen Arbeitsort der Eltern oder religiöse Aspekte (Konfessionsgebundene Grundschule oder Gemeinschaftsgrundschule) im Stadtgebiet aus? (z.B. Wohnort Kreuzberg – Anmeldung in der KGS St. Nikolaus)

Auch nach der Abschaffung der Schulbezirksgrenzen ist die Wohnortnähe das eindeutig dominierende Entscheidungskriterium zur Anmeldung zu einer Grundschule. Das geht aus den nachstehenden Aufstellungen für jede unserer sieben Grundschulen eindeutig hervor.

Die Abweichungen von der Anmeldung zur wohnortnahen Schule sind ebenfalls dargestellt. Sofern bekannt, hat die Verwaltung die Gründe dafür aufgeführt. Dies war jedoch nicht in allen Fällen möglich, da die Eltern freie Schulwahl haben und sich insofern auch nicht erklären müssen, warum sie ihr Kind an einer ganz bestimmten Grundschule anmelden.

Zu bedenken ist auch, dass z.B. der Einzugsbereich der Evangelischen Grundschule das gesamte Stadtgebiet umfasst.

Schule	**Gesamt-Schüler-zahl**	**nicht nächst-gelegene Schule**	**Begründung**
KGS St. Antonius	285	6	2 = durch Umzug vom Stadtgebiet in Außenbezirke, 1 = aus beruflichen- und Konfessionsgründen, 3 = ohne Begründung,
KGS St. Nikolaus	185	9	Begründung: Wunsch nach Kath. Erziehung, Besuch der OGS und teilweise der Arbeitsplatz der Eltern im Stadtgebiet.
EGS Albert Schweitzer	102	5	4 = durch Umzug vom Stadtgebiet in Außen- bezirke, 1 = vom Außenbezirk
GGS Ohl	81	4 20 5	2 = OGS, 2 = ohne Begründung 20 Rönsahl (Ohl liegt genauso nah) 5 Marienheide (Ohl liegt näher)
KGS Agathaberg	89	5	2 = Umzug von Agathaberg ins Stadtgebiet 3 = ohne Begründung
KGS Wipperfeld	81	2	2 aus Kürten (Wipperfeld liegt näher)
Kreuzberg	101	3 7 2	1 = Umzug von Kreuzberg ins Stadtgebiet 2 = Besuch einer Gemeinschaftsschule 7 aus Halver (Kreuzberg liegt näher) 2 aus Radevormwald (Kreuzberg liegt näher)
Gesamt	**924**	**68**	

Anlage:
Anfrage der SPD-Fraktion